

Hier spielt die Musik im entspannt-intimen Rahmen

Auf Entdeckungstour abseits der Massenevents: In der Region finden auch in diesem Sommer viele kleine, aber feine Festivals statt

Besonders im Sommer grassiert wieder die Festivalitis – auch im Großraum Nürnberg. Inzwischen ist es schwer, den Überblick zu behalten. Neben den bekannten Großereignissen gibt es eine Reihe von kleinen, feinen Festivals, die zu entdecken sich lohnt.

Kulturpalast Anwenden

Vom 22. bis 25. Juni verwandelt sich der Wolfgangshof in Zirndorf-Anwenden wieder in einen Kulturpalast. Geboten ist ein großes Kunst- und Kulturprogramm. Der malerische Gutshof, der zu den Liegenschaften von Faber-Castell gehört, gilt als eines der stimmungsvollsten Festivalgelände weit und breit.

Zu den Gästen zählen unter anderem Bela B. („Die Ärzte“), der mit der Nürnberger Band Smokestack Lightnin' auftritt, die Kabarettisten Monika Gruber und Andreas Rebers und das Wiener Projekt „Worried Man & Worried Boy“.

Mit dabei sind auch fast 50 bildende Künstler aus Franken, die das Gelände in einen Kuntpark verwandeln – von Dan Reeder bis Peter Hammer und von Oliver Boberg bis Barbara Engelhard. *radl*

www.kulturpalast-anwenden.de

Ritmos Latinos

Das Schwabacher Festival Ritmos Latinos feiert in diesem Jahr schon ein kleines Jubiläum: 2017 trifft sich im Juni zum fünften Mal die regionale Latin-Szene im lauschigen Apothekersgarten. Diesmal nur an zwei Abenden – aber dafür hochkarätig besetzt. Am Samstag, 24. Juni, tritt Quadro Nuevo auf. Die bekannte Gruppe präsentiert Weltmusik mit Schwerpunkt auf dem Tango Argentino. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Stadtkirche verlegt.

Auch der kubanische Abend ist mit den Soneros de Verdad in diesem Jahr wieder prominent besetzt (25. Juni). Die Band mit dem Sänger Luis Frank zählt seit dem großen Boom des kubanischen Son zu den bedeutendsten Vertretern, die das musikalische Erbe des Buena Vista weiter pflegen. *radl*

www.schwabach.de



Sopranistin und KunstKlang-Organisatorin Christiane Karg. Foto: Schenker

MIA

Zum zweiten Mal veranstalten die Soulbuddies, die eine musikalische Lücke im Kulturangebot von Altdorf schließen wollen, am 21. und 22. Juli ein Open-Air-Festival mitten in der Stadt. MIA steht für „Musik in Altdorf“ und trägt diesmal den Untertitel „Blues – Funk – Zwischentöne“.

Letztes Jahr war die Publikumsresonanz trotz des anspruchsvollen Programms nicht so groß wie erhofft. Aus den Anfängerfehlern haben die Veranstalter gelernt. Man hat die Veranstaltung auf zwei Tage konzentriert und setzt auf bekannte Namen: Am 21. Juli steht die amerikanische Sängerin Stephanie Nilles auf der Bühne, gefolgt von der britischen Blues-Band Babajack und ihren deutschen Kollegen The Whiskey Foundation. Am 22. Juli geht es weiter mit zwei Sängerinnen und Gitarristinnen: Gabby Young aus England und Nina Attal aus Frankreich. Nicht zu vergessen den schwedischen Stargast Nils Landgren und Funk Unit. Außerdem gibt es am Samstagmittag auf einer zweiten Bühne Theaterinszenierungen und Musik. *radl*

www.MIA2017.de

Festa de Choro

Freunde brasilianischer Musik dürfen sich auf die „Festa de Choro“ freuen, die erstmals am 21. und 22. Juli im Nürnberg stattfindet.

In Brasilien zählt der Choro zur reichen musikalischen Identität des Landes und ist, neben dem Samba, auch heute noch eines der wichtigsten musi-



„Folk im Park“ eilt der Ruf voraus, das entspannteste Pop-Festival der Region zu sein. Und es ist familienfreundlich: Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Am 23. Juli geht das Festival zum siebten Mal im Nürnberger Marienbergpark über die Bühne. Archivfoto: Harald Sippel

kalischen Genres. Der instrumentale Musikstil vereint europäische Tanzformen des 19. Jahrhunderts mit afrikanischen Rhythmen und hat auch viel zu tun mit den Wurzeln von Blues und Jazz.

Zu sehen und hören sind im Hirsvoelgsaal Größen der Choro-Szene Brasiliens, die aus diesem Anlass eigens eingeflogen werden: Die Gitarrenvirtuosen Zé Paulo Becker und Cainã Cavalcante (21. Juli) sowie die Sängerin Beth Marques, die mit hinreißender Stimme Samba und Maracatu intoniert (22. Juli). Außerdem gibt es am Samstagmittag eine „Roda de Choro“ nach brasilianischem Vorbild mit freiem Musizieren, Essen und Trinken im Garten des Tucherschlosses. Veranstaltet wird das Musikfest von Chorinho, dem Nürnberger Verein für deutsch-brasilianische Kultur und Lebensart. *radl*

www.chorinho.de

Gitarrenfestival Hersbruck

Tonio Kreusch organisiert vom 12. bis 19. August wieder das internationale Gitarrenfestival in Hersbruck, den Treffpunkt von Saitenzauberern aus aller Welt. Bei Workshops und Konzerten zwischen Klassik und Blues, Weltmusik und Latin wird so ziemlich alles geboten. Eröffnet wird das Festival von der Weltmusik-Formation Quadro Nuevo. Ein weiterer prominenter Festivalgast ist Pepe Romero, der legendäre spanische Gitarrist. Zu den Besten ihres Fachs zählen auch Marcin Dylla, Ulf & Eric Wakenius, Ricardo Gallén, Jon Gomm und Yamandu Costa. *radl*

www.gitarre.hersbruck.de

Shamrock Castle

Seit ein paar Jahren ist es Mode geworden, dass Bands und Musiker ihre eigenen Open Airs veranstalten. Fiddler's Green macht das schon länger. „Shamrock Castle“ nennt sich die Party, zu der die Erlanger Speedfolk-Institution jeden Sommer auf Schloss Jägersburg in Bammerndorf unweit von Forchheim einlädt. Mitten in der Fränkischen Schweiz wird zwei Tage lang mit handverlesenen Gästen aus der internationalen Celtic- und New Folk-Szene gefeiert. Selbstredend stehen die Gastgeber bei „Shamrock Castle“ ebenfalls auf der Bühne. Termin: 7. und 8. Juli. *gnad*

www.shamrock-castle.de

„KNRD“-Fest

Das Kürzel DIY steht für Do It Yourself: Alles selberrichten ohne kommerzielle Hintergedanken. Und DIY ist beim „KNRD-Fest“ oberste Maxime. Seit sechs Jahren veranstaltet das

gemeinnützige Kollektiv, das aus der Band „Konrad 48“ gewachsen ist, sein kleines Sommerfest mit Livemusik aus ganz Europa. Stilistisch geht es um Punkrock mit viel Melodie, bei dem der Schwerpunkt ganz klar auf Sommer, Sonne, Skaten und Biertrinken vor Ort. Deshalb sind der Eintritt und das Campen vor Ort auch im sechsten Jahr frei. Damit das Gelände rund um das Naturfreundehaus nicht aus allen Nähten platzt, muss man sich jedoch im Vorfeld verbindlich über die Festival-Homepage anmelden. Termin: 21. und 22. Juli in Hormersdorf bei Schnaittach. *gnad*

www.knrdfest.de

Waldstock-Festival

Immer am zweiten Juliwochenende steigt auf der Schlossbergwiese in Pegnitz das „Waldstock“-Festival – und das auch schon wieder seit 1994. Zwei Tage, 13 Bands, eine Bühne – und eine familiäre Atmosphäre, die man nicht überall findet. Die Künstler kommen aus der Region, von auswärts und von richtig weit her und spielen manch-



Kabarettist Andreas Rebers kommt in den Kulturpalast Anwenden. F.: Sippel

mal auch direkt am Lagerfeuer. Der musikalische Entdeckungsfaktor ist hoch und der Chill- und Wohlfühlfaktor so groß, dass die meisten Besucher im nächsten Jahr automatisch wiederkommen. Auch dieses feine Fest ist umsonst & draußen. Termin: 7. und 8. Juli. *gnad*

www.waldstock.de

Musikfeste Spielberg und Dürrenmungenau

Franken steckt bekanntlich voller architektonischer Juwelen. Zwei davon möchte Joseph Liebl musikalisch erschließen. Auf dem Gelände des Historischen Gasthofs Gentner in

Spielberg (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) soll vom 23. bis zum 25. Juni die Kombination aus Kultur, Genuss und Ambiente zelebriert werden. Angesagt sind u.a. der Countertenor Franz Vitzthum, die Cellisten von „Quadrocelli“ und die Autorinnen Zora del Buono und Petra Ahne. Vom 15. bis 17. September findet ein Kultur-Erlebnis-Wochenende in Schloss Dürrenmungenau (Gemeinde Aberg) statt, bei dem auch das Alte-Musik-Ensemble „Cordatum & Compagni“ erwartet wird. *ju*

www.musikfestonline.de

KunstKlang

Seit drei Jahren betreibt die Sopranistin Christiane Karg in ihrer Heimatstadt Feuchtwangen (Kreis Ansbach) ein Spezialitätenfestival mit dem schönen Titel „KunstKlang“. Dafür geht es mal in Kirchen, ins nostalgische Lichtspielhaus oder in Museen und Gärten. Und natürlich gehört der Kreuzgang auch zu den Spielstätten. Am 13. August begeben sich Christiane Karg, Gerold Huber (Klavier), Achim Conrad (Rezitation) sowie das Gesangsensemble und die Schauspieler der Kreuzgangspiele auf die Spuren des norwegischen Mythos „Peer Gynt“. *ju*

www.kunstklang-feuchtwangen.de

Pegnitzer Sommerkonzerte

Am 2. Juli starten die diesjährigen „Pegnitzer Sommerkonzerte“ mit einem Liederabend im Alten Schloss. Bis zum 6. August präsentiert die von Jörg Fuhr künstlerisch betreute Reihe Ausgefallenes („Luther goes Jazz“ in Auerbach) und Apartes („Die Schlange und das Lamm – Auf den Spuren der Familie Cranach“ mit der Capella Antiqua Bambergensis in der Michaelskirche in Lindenhardt). Orte und Inhalt lohnen stets einen Ausflug. *ju*

www.pegnitzersommerkonzerte.de

Three Cool Cats

Erstmals am Start ist am 26. August das Festival „Three Cool Cats“ mitten auf der grünen Wiese samt Karpenteich zwischen Oberrödel und Tiefenbach (etwa sechs Kilometer südlich von Hilpoltstein an der Staatsstraße 2225). Das von dem Nürnberger DJ Matth Fame gebuchte Line-up klingt nach echtem Entdeckerfestival: Mit dabei sind Cameron Lines aus Dresden (Stilrichtung: Garage und Blues-rock), Sunfly aus Düsseldorf (Psychedelik, Britpop), Der Schwund aus Berlin (Synthpunk) und Emmanuel Guer-

ero aus Kuba (Folk). In den Pausen ist die spanische DJane Paquita Palau im Einsatz, Konzeptkünstler Tobias Stark aus Fürth steuert ein schillerndes Raum-Kunstwerk bei. Los geht's um 17 Uhr, nach einer Jam-Session um Mitternacht lädt Matth Fame zur Aftershow. Wer danach keine Lust hat, nach Hause zu fahren, kann auf der Wiese sein Zelt aufschlagen. *ru*

www.threecoolcats-festival.de

Folk im Park

„Folk im Park“ heißt zwar so ähnlich wie ein bekanntes großes Musik-Event in Nürnberg, hat damit aber nun wirklich so gut wie nichts gemein.



Musiker und Posaunist Niels Landgren ist Stargast bei MIA. Foto: Haberland

Zum siebten Mal geht es im Marienbergpark über die Bühne. Am 23. Juli ab 14 Uhr sind unter anderem der britische Singer/Songwriter Nick Mulvey, Kim Janssen aus den Niederlanden und Marlon Williams aus Neuseeland in Nürnberg zu Gast. Und das neue Kollektiv mit Musikern aus der Region (unter anderem Mäkkelä und The Black Elephant Band), das allein schon vom Namen prädestiniert ist für das Festival: Folk's Worst Nightmare. Aber natürlich nur wegen des Folks, nicht wegen des Alptraums, denn mit so einem hat das Festival selbstverständlich überhaupt gar nichts zu tun.

Ganz im Gegenteil, „Folk im Park“ eilt der Ruf voraus, so ziemlich das entspannteste Pop-Festival der Region zu sein. Außerdem trägt es das Prädikat familienfreundlich: Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt und werden auf der „grünen Bühne“ sowie bei diversen Aktionen bespaßt. Und wie immer zeigt der Verein Mobiles Kino abends gegen 21.30 Uhr einen Musik-Film. Welchen, hat das Veranstalterteam rund ums Erlanger E-Werk noch nicht verraten. Eins steht aber fest: Hektik und Stress müssen auch in diesem Jahr ganz gewiss draußen bleiben. *she*

www.folkimpark.com